

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	S. 5
I. Kapitel	
Allgemeine Staatsverfassungsreform : Das Nationalpolitische Konzept	S. 33
I.1. Die politische Konstellation in den beiden Perioden	S. 34
I.1.1. Die politische Konstellation nah dem Abschluß des Westfälischen Vertrages	S. 34
I.1.2. Die politische Konstellation nach dem Zusammenbruch des Heiligen Römischen Reiches und Preußens	S. 42
I.2. Die Leibnizsche Staatslehre und sein Reichsreformplan	S. 50
I.2.1. Die Staatsphilosophie und die Staatstheorie von Leibniz	S. 50
I.2.2. Die innere Politik: Die Reichsverfassungsreform durch das bundesstaatliche Konzept	S. 55
I.2.3. Die äußere Politik: Das europäische Gleichgewichtssystem durch die Gleichberechtigung einzelner souveräner Staaten	S. 68
I.3. Die Steinsche Staatspolitik und seine Reformpraxis	S. 73
I.3.1. Das politische Leben Steins und dessen Staatsgedanke	S. 73
I.3.2. In der Großreformzeit 1807/08 : Neuaufbau der preußischen Staatsverwaltung	S. 77
I.3.3. In den Befreiungskriegen 1813/14 : Mobilisierung zu den Befreiungskriegen und die Zentralverwaltungsreform	S. 81
I.3.4. Auf dem Wiener Kongreß 1814/15 : Verfassungskämpfe für das Bundessystem	S. 87
Zusammenfassung	S. 95
II. Kapitel	
Heeresreform : Die Sicherstellung der nationalen Souveränität	S. 98
II.1. Die Kriegsgeschichte der beiden Perioden	S. 99
II.1.1. Der Dreißigjährige Krieg und die deutsch-französischen Kriege	S. 99
II.1.2. Der Tilsiter Frieden und die deutschen Befreiungskriege gegen Napoleon	S. 106

II.2. Die Leibnizsche Kriegskunst im Rahmen der Reichsfestigungsstrategie	S. 113
II.2.1. Die Bedeutung des Heerwesens und die Volksbewaffnungsidee	S. 113
II.2.2. Die Erneuerung der Kriegsverfassung und des Kriegswesens	S. 116
II.3. Die preußische Militärreform im Rahmen der Staatsreform	S. 119
II.3.1. Die Steinsche Beiträge im militärischen Bereich	S. 119
II.3.2. Die Scharnhorst-Boyensche Militärreform	S. 139
Zusammenfassung	S. 153

III. Kapitel

Wirtschaftsreform : Die Grundlage der nationalen Ökonomie	S. 158
III.1. Die wirtschaftliche Problematik in den beiden Perioden	S. 159
III.1.1. Die wirtschaftliche Lage nach dem Dreißigjährigen Krieg	S. 159
III.1.2. Die wirtschaftliche Lage während der Napoleonischen Kriege	S. 169
III.2. Die Leibnizschen Grundsätze zur Wirtschaft und sein Reformplan	S. 180
III.2.1. Der nationalökonomische Grundgedanke von Leibniz	S. 180
III.2.2. Die Leibnizsche Steuerpolitik	S. 195
III.2.3. Die Verbesserung des Münzwesens	S. 202
III.3. Die Steinschen Grundsätze zur Wirtschaft und seine Wirtschaftspolitik	S. 208
III.3.1. Der Aufbau der Grundlage der nationalökonomischen Einheit	S. 208
III.3.2. Die Steinsche Währungstheorie und die Steuerreform	S. 229
III.3.3. Die Agrar- und Gewerbereform	S. 237
Zusammenfassung	S.248

IV. Kapitel

Bildungsreform : Der Aufbau der nationalen Identität	S. 252
IV. 1. Der Bildungsstand und die Geisteshaltung in den beiden Perioden	S. 253
IV.1.1. Im 17. Jahrhundert nach dem Dreißigjährigen Krieg	S. 253
IV.1.2. In der Zeit der napoleonischen Kriege	S. 257
IV.2. Das Leibnizsche Bildungskonzept und seine Bemühungen um die Wiederherstellung der nationalen Kultur	S. 264
IV.2.1. Die kulturelle Nationalgesinnung und die Grundsätze der Wissenschaft	S. 264

IV.2.2. Die Veredelung der deutschen Sprache durch die Ausbildung der Dichtungs- und Wissenschaftssprache	S. 278
IV.2.3. Die Gründung der Berliner Societät zum Zweck der Förderung der Wissenschaft und der Verbesserung der Wirtschaft	S. 285
IV.3. Das Steinsche Bildungskonzept und seine nationale Erziehungspolitik	S. 296
IV.3.1. Die kulturelle und philosophische Nationalgesinnung bei Stein	S. 296
IV.3.2. Das Steinsche Bildungskonzept : Die Bildung eines staatsbewußten Volkes	S. 302
IV.3.3. Das Erziehungssystem und der Erziehungstaat von Stein	S. 312
Zusammenfassung	S. 318
Fazit :	
Die Bedeutung der souveränen Nationen in der aktuellen weltgeschichtlichen Situation	S. 321
Literaturverzeichnis	S. 354